



### Investoren stellen Sanierungspläne vor

**Großdeuben (sg).** Die Beratung des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses des Stadtrats Böhlen morgen Abend findet ab 18.30 Uhr im Gasthaus Großdeuben statt. Die beiden neuen Investoren stellen ihre Pläne für die Sanierung von Herren- und Torhaus vor.

### Rathaus bleibt geschlossen

**Böhlen (sg).** Das Rathaus Böhlen bleibt am kommenden Freitag – dem Brückentag nach Christi Himmelfahrt – geschlossen. Auch die städtische Bücherei ist an diesem Tag nicht auf Besucher eingestellt, teilte die Verwaltung mit.

### Groitzscher Frauentreff feiert Himmelfahrt

**Groitzsch (kh).** Eine Himmelfahrtsparty mit Sekt und Imbiss feiert der Frauentreff Groitzsch am Donnerstag im Mühlgarten. Die feucht-fröhliche Sause beginnt 10 Uhr.

### Naturdetektive in den Ziegelgruben Gatzten

**Groitzsch (kh).** Um Tier- und Pflanzenarten der Elsteraue geht es bei den Groitzscher Naturdetektiven. Sie treffen sich am 19. Mai, 9 Uhr, im Naturschutzzentrum und wollen herausfinden, wer alles in den Ziegelgruben Gatzten lebt. Einmal im Monat, immer sonnabends zwischen 9 und 12 Uhr lädt die Regionalgruppe des Naturschutzbundes Kinder und Jugendliche zu solch einer Veranstaltung ein. Sie unternehmen Exkursionen, lernen Tiere und Pflanzen kennen, bauen Nisthilfen und basteln. Am 16. Juni helfen die Naturdetektive bei der Vorbereitung des Tages der offenen Tür im Naturschutzzentrum.

### Kleiderbörsen für Bedürftige

**Böhlen/Kitzscher (sg).** Die vom Columbusverein betriebenen Kleiderbörsen in Böhlen (Am Ring) und in Kitzscher (Tragere Straße) haben montags bis donnerstags von 9 bis 17 und freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Sie bieten für sozial Bedürftige zum kleinen Preis Bekleidung für Frauen, Männer und Kinder sowie Spielzeug, Haushaltswaren und anderes mehr an. Spenden werden gern entgegengenommen.

### „Bilder mal anders“ im Museum

**Kitzsch (sg).** Noch bis 3. Juni läuft die Ausstellung „Bilder mal anders“ des Zedtlitzer Künstlers Uwe Wodzinski im Heimatmuseum Kitzsch. Die Einrichtung in der Ernst-Schneller-Straße 1 hat am Mittwoch und Freitag jeweils von 8.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am Feiertag (Christi Himmelfahrt) und am Sonnabend ist geschlossen.

## Gelungener Löschangriff und Hilfe der „rückwärtigen Dienste“

Feuerwehr Lippendorf-Kieritzsch lädt zum Tag der offenen Tür an Kieritzscher Dorfplatz

**Kieritzsch.** Am Sonnabend waren die Depot-Tore der Freiwilligen Feuerwehr Lippendorf/Kieritzsch am Kieritzscher Dorfplatz weit geöffnet. Die Kameraden hatten zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die 20 Aktiven der Wehr sowie die acht Frauen und acht Angehörigen der Jugendwehr, hatten sich in die Vorbereitung hineingeknetet. Wehrleiter Alf Abrahamczyk sprach anfangs von einem Feuerwehrfest, welches gefeiert werden sollte.

Von Seiten der technischen Grundausstattung der Lippendorf-Kieritzscher Wehr hatten die Kameraden, so betonte es Abrahamczyk, „den Kopf frei“, da diese auf technisch hohem Niveau stehe. In naher Zukunft gelte es dann nur noch, den alten Einsatz-Golf durch ein neues Kommandofahrzeug zu ersetzen.

Gegen 16.30 Uhr ertönten Signale der Wehr. Der Brand eines Hauses forderte die Kinder und Jugendlichen zum Löschangriff. Mit Unterstützung des „Einsatzleiters“ Moritz Günther und von Vanessa Schmidt, zweier 15-jähriger Angehöriger der Neukieritzscher Jugendwehr und schon acht Jahre dabei, gelang es schnell, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Der Kieritzscher Jugendwehrleiter Steffen Klages jedenfalls war zufrieden mit den Ergebnissen des Einsatzes. Wehrleiter Abrahamczyk gleichfalls, denn er konnte aus den Brandreihen dem Neukieritzscher Bürgermeister Henry Graichen die verkohlten Schuhe des



### Jugendchor am Gewandhaus singt im Wasserschloss Audigast

**Alte und neue Musik** von der Renaissance bis heute erklang am Sonnabendnachmittag im Foyer des Wasserschlosses Audigast. Unter der Leitung von Walter Zoller und mit Gitarrenbegleitung von Antje Zoller sang der Jugendchor am Gewandhaus zu Leipzig. Für das Paar aus Leipzig, das mit zu den neuen Eigentümern des Schlosses zählt, stellt

dieses Konzert eine Art „Initialveranstaltung“ dar. Es sei ihr Wunsch, in Audigast eine Konzert- beziehungsweise Veranstaltungsreihe zu etablieren und das Schloss so bald wie möglich kulturell und gesellschaftlich zu beleben.

Foto: Mathias Bierende

## Tour entlang der Historie

Förderverein Rötha – Gestern, Heute, Morgen. lädt zur Waldmehrwangwanderung ein

**Rötha. Seit drei Jahren lädt der Förderverein Rötha – Gestern, Heute, Morgen, alle Bürger der Stadt zu einer thematischen Radtour durch ihre Heimat ein. Mit einem neuen Angebot begrüßte Walter Christian Steinbach, Präsident der Landesdirektion a.D., die Teilnehmer am Freitag: Wer es ganz gemütlich angehen wollte, konnte in eine Kutsche steigen.**

Von GISLINDE REDEPENNING

„Wir wollen den Wandel der Zeit dokumentieren, diesen den Röthauern nahebringen und alle mit einbeziehen“, erklärte Hans-Joachim Keil. „Bei der Waldmehrwangwanderung schauen wir uns nach Stellen um, an denen man mehr Grün pflanzen kann, wir sammeln Tipps und Empfehlungen.“

Nicht nur Heimatforscher Helmut Hentschel erzählte unterwegs an vielen Stationen Interessantes aus seinem Wissensfundus, unterschiedliche kulturelle und historische Themen wurden diskutiert.

„Solch eine Veranstaltung mit interessierten Bürgern und den jeweiligen Ansprechpartnern ist sicher der richtige Ansatz“, fand Andreas Padberg, Leiter des Forstbezirks Leipzig. Jeder aus dem Kreis hatte etwas beizutragen, die Synthese stimme. Padbergs Spezialgebiet war natürlich das Motto der Wanderung, die Waldmehrwang. „Sie liegt uns allen am Herzen“, betonte er in Begleitung von Revierleiter Stefan Müller. Im Landesentwicklungsplan seien rund 30 Prozent bewaldete Gebiete als Ziel festgeschrieben. Die seien im Umkreis von Leipzig nicht zu erreichen, die Böden würden ander-

weitig genutzt. Auch von der anfänglichen Euphorie des Grünen Ringes Leipzig, sich für einen kompletten Waldring rund um die Messestadt einzusetzen, sei nicht mehr viel übrig geblieben. Man müsse kleine Schritte gehen. Von den im Regionalplan für Leipzig und Westsachsen festgeschriebenen 18 sei man mit 16 Prozent dagegen nicht so weit entfernt. „Beim Aufforstung geht es jedoch nicht um das Außerseren der Statistik“, erklärte Padberg. „Viele Funktionen des Waldes als Naherholungsgebiet oder Klimaregulator sind wichtig.“

Start der froh gelaunten Truppe war an der Gaststätte „Auf der Höhe“, erster Anlaufpunkt die Stöhner Flur mit Blick auf ein FFH-Gebiet, das bedeute, so Keil, Fauna, Flora und Habitat, zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen.

An der Wiesenbrücke wurde der künftige Standort der Jakobseiche besichtigt, eine von drei Eichen, die anlässlich der Pilgerwanderungen des Fördervereins am Himmelfahrtstag gesetzt und getauft werden sollen. Am Pleißeastausee soll die Gute-Nacht-Eiche wachsen und gedeihen, am Stausee Rötha die Luthereiche. „In Rötha treffen sich der Jakobsweg aus Borna und Markkleeberg sowie die Lutherwanderer aus Neukieritzsch“, so Steinbach zur Pilgerwanderung. Fachmännischer Rat von Padberg: „Die Eichen sollten wegen der ausladenden Wurzeln nicht zu groß sein, wenn sie gepflanzt werden.“

Fachkenntnisse von Padberg und Stefan Müller waren auch im Gauliser Wäldchen wieder gefragt. Die Eschen – etliche Mitwanderer haben diesen Baum in ihren Gärten – werden in Europa von einer Pilzkrankheit heimge-sucht. Das Phänomen weist hinsichtlich Häufigkeit und Befall eine große Bandbreite auf, die vom Absterben einzelner Triebe bis zum Dürrenwerden von Kronenteilen und dem derzeit noch seltenen gänzlichen Absterben vorwiegend jüngerer Eschen reicht. „Ansätze sind auch in Gaulis zu beobachten. Neupflanzungen sind bei uns erst einmal untersagt“, klarte Padberg auf.

Die Maxime des Fördervereins, das historische Erbe zu pflegen und die Zukunft der Stadt Rötha zu gestalten, kam zum Tragen. Im Schlosspark wurde lange haltgemacht, sowohl Zustand und Wünsche für eine weitere Herrichtung wurden artikuliert.



Start zur Kutsch- und Radtour unter dem Motto Waldmehrwangwanderung „Auf der Höhe“ in Rötha.

Foto: Gislinde Redepinning

## Personalsorgen in den Wehren beschäftigt Kreisverband

Verbandsdelegiertenkonferenz des Kreisfeuerwehrverbandes nach erstem Halbjahr

**Pegau (thl).** Am Sonnabend trafen sich im Pegauer Volkshaus Vertreter der Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes zur Delegiertenkonferenz. Die Einschaltquote kam der am Abend beim DFB-Pokal-Finale nicht ansatzweise nahe. Von 54 geladenen Delegierten waren 28 gekommen. Die fünf Vorstandsmitglieder erweiterten den

Kreis der Stimmberechtigten schließlich auf 33. Als Gäste waren Beigeordneter Wolfgang Klinger und Kreisbrandmeister Andreas Rüssel gekommen. Verbandschef David Zühlke zeigte sich über das mangelnde Interesse enttäuscht.

Bei dessen Rechenschaftsbericht Verbandsdelegiertenkonferenz ging Zühlke

auf die ersten sechseinhalb Monate des Verbandes seit der Verschmelzung der beiden Kreisfeuerwehrverbände im Muldental und Leipziger Land im Oktober 2011 ein. In zig Jahreshauptversammlungen verschaffte sich der Vorstand einen genauen Überblick zur Situation in den einzelnen Mitgliedswehren. „Bei einer ersten Beratung im Landratsamt Anfang Januar wurden verschiedene Themen um die Belange der Feuerwehren angesprochen. Unter anderem zu Ausbildungen in den Feuerwehrtechnischen Zentren“, so Zühlke. Zudem seien verschiedene Themen zur Unterstützung der Kreisjugendfeuerwehr angesprochen worden. Der Kreisfeuerwehrverband wird die Arbeit mit 4000 Euro unterstützen.

Wichtiges Thema war zudem die Würdigung des Ehrenamtes auch noch im hohen Alter. Zühlke: „Der Vorstand hat sich entschlossen, ein neues Ehrenzeichen für 70 Jahre treue Mitgliedschaft in der Feuerwehr einzuführen.“ Zu kämpfen haben die Florianiansjünger auch im Landkreis Leipzig mit einem Mitgliederschwund. Über 200 Kameraden haben die Wehren im Vergleich zum Vorjahr bereits verloren, wie der Erhebungsbogen dokumentierte. „Hier ist langsam aber sicher die Landes- und Bundesregierung gefragt, um diesen negativen Trend stoppen zu können“, forderte David Zühlke. Gleichwohl sei im aktiven Feuerwehrdienst des Landkreises mit 3836 Kameraden 123 mehr gibt als 2011, sei die Entwicklung mit Sorge zu betrachten.



Die Tagung des Kreisfeuerwehrverbandes im Volkshaus Pegau wurde vom Spielmannszug der Pegauer Wehr musikalisch umrahmt.

Foto: Mathias Bierende



Der Löschangriff der Jugendwehr Lippendorf/Kieritzsch kam noch rechtzeitig. Die Kinder und Jugendlichen kämpften mit hohem Einsatz.

Foto: Detlef Bergholtz

## Feuerwehr Pegau Abschied, Tanz und Brände am Gerätehaus

**Pegau.** Mit der Bevölkerung in Kontakt kommen und sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit der Brandschützer informieren, war am Sonnabend das Hauptanliegen beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Pegau. Zahlreiche Gäste aus nah und fern nutzten das traditionelle Angebot für einen Blick auf die Technik sowie hinter die Kulissen des Gerätehauses, gepaart mit einem unterhaltsamen Familienprogramm.

„Toll, so viele Besucher hier begrüßen zu können. Das ist eine Anerkennung unserer Arbeit und gleichzeitig etwas Werbung, denn bei der Feuerwehr werden immer Leute gebraucht“, sagte der neue Wehrleiter Marco Becher. Den Auftakt für den bunten Nachmittag gab der hauseigene Spielmannszug mit einem zünftigen Platzkonzert. Anschließend zeigten die kleinen Künstler vom Kinderhort sowie dem Pegauer Karnevalsclub (PKK) Kostproben ihrer Tanzqualitäten. Brenzlig wurde es dagegen bei den Schauführungen der Jugendwehr sowie der Einsatzabteilung, die ein Holzhäuschen und einen PKW-Brand löschten. Während für die großen Feuerwehrfans bei bester kulinarischer Versorgung ausreichend Zeit für ein Schwätzchen blieb, vergnügten sich die jüngsten Festgäste mit Spritzspielen, Rundfahrten im Feuerwehrauto, Kinderschminken oder auf der Hopseburg.

Das breite Publikumsinteresse war auch ein würdiger Rahmen für die offizielle Verabschiedung des langjährigen Jugendwarts Jens Backofen, der nach knapp 20 Jahren Jugendarbeit aus beruflichen und privaten Gründen die Wehr verlassen hatte. Den gebührenden Dank überbrachten seine ehemaligen Schützlinge und Mitstreiter mit einem kleinen Präsent. Der Abend stand dann ganz im Zeichen der Geselligkeit. Nach einem Showprogramm des PKK sorgte DJ Lutz Brause mit seiner Disco für kurzweilige Unterhaltung der Kameraden.

Olaf Becher



Marie Spann (l.) von den Florianiansjüngern hilft ihrer zweijährigen Schwester Angelee am Strahlrohr der Spritzpiele.

### Freibaderöffnung morgen in Pegau

**Pegau (kh).** Im Freibad Pegau wird morgen die Saison eröffnet. Punkt 10 Uhr schließt Schwimmmeister Sebastian Hammer die Tore auf. Am Imbiss können sich die Badgäste mit Getränken und Snacks eindecken.

### Feierliche Eröffnung für Naturlehrpfad

**Hohendorf (kh).** Ein Naturlehrpfad wird morgen, 10 Uhr, am Kirchsteig in Hohendorf neu eröffnet. Darüber informiert Uwe Gräfe vom örtlichen Mühlenverein unsere Zeitung. Der Pfad ist mit Fördermitteln angelegt worden.